

Vergleichsring kleine Kommunen bis 15.000 Einwohner in Nordrhein-Westfalen

**Präsentation der Ergebnisse
Sitzung Haupt- und Finanzausschuss der
Stadt Billerbeck am 09.12.2014**

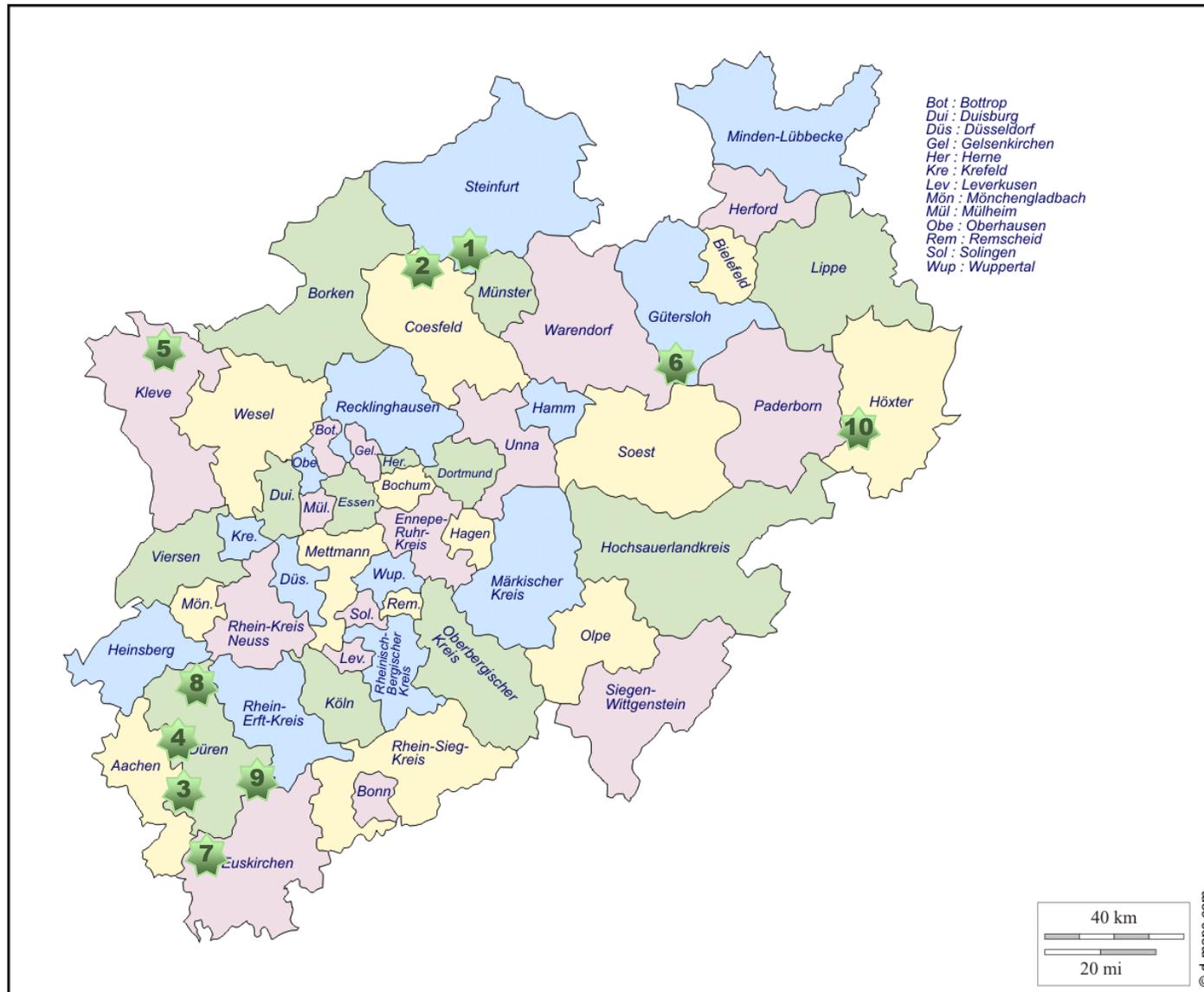
Projektleiterin: Andra Stallmeyer, Geschäftsbereich Beratung&Vergleiche

KGSt®: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement



- Von Städten, Gemeinden und Kreisen gemeinsam getragener Fachverband für kommunales Managements.
- Gemeinsam mit ihren und für ihre Mitglieder befasst sich die KGSt mit Führung, Steuerung und Organisation der Kommunalverwaltung.
- Produkte sind u.a. Berichte und Gutachten, Beratungsleistungen und **Vergleichsringe.**
- Insgesamt haben bisher über 3.363 Kommunen/Institutionen (einschl. Mehrfachteilnahme) in Vergleichsringen mitgearbeitet.
- Seit Gründung (1996) wurden 292 Vergleichsringe betreut, darunter in 8 Bundesländern Vergleichsringe mit kleinen Kommunen bis 15.000 Einwohner.

Vergleichsring Kleine Kommunen NRW



Ziele des Vergleichsrings

- Kommunale Leistungen durch Kennzahlen abbilden, vergleichen und analysieren im Hinblick auf die Erreichung unterschiedlicher Ziele wie z. B. Qualität und Effizienz der Arbeit.
- Objektive Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen (Status Quo).
- Aufzeigen guter Beispiele, um Anregungen für Verbesserungen zu erhalten.
- Unterstützung beim Aufbau von weiteren Steuerungsinstrumenten wie Berichtswesen, Controlling etc. aber auch Erarbeitung von Kennzahlen für den gemeindlichen Haushalt.

Projektverlauf

| Zeitraum | Arbeitsschritte |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anfang 2014 Start 3. Phase | Einführungs-Workshop für die neuen Vergleichsringteilnehmer |
| Frühjahr 2014 | Erhebung Jahreswerte 2013 |
| Mai-Oktober 2014 | Durchführung von 3 Sitzungen in denen u.a. die Jahreswerte 2013 intensiv ausgewertet wurden |
| | Durchführung von Zusatzabfragen zum Bereich Demografie und Schule |
| Anfang 2015 Start 4. Phase | Fortsetzung der Vergleichsringarbeit mit der Erhebung und Auswertung der Jahreswerte 2014 |

Inhalte des Vergleichsrings

Zu folgenden Bereichen wurden Daten erhoben, verglichen und ausgewertet:

- Allgemein
- Personal
- Finanzen
- Schule
- Wirtschaft
- Kinderbetreuung
- Friedhof
- Baubetriebshof



Begrifflichkeiten

- **Medianwert:** Zentralwert einer Datenmenge, d.h. die eine Hälfte der Vergleichsgruppe hat einen höheren bzw. niedrigeren Wert.
- **KGSt[®]-Benchmark:** Vergleichswerte (*keine Richtwerte*), die auf der Grundlage aller kleinen Kommunen anonymisiert berechnet wurden.

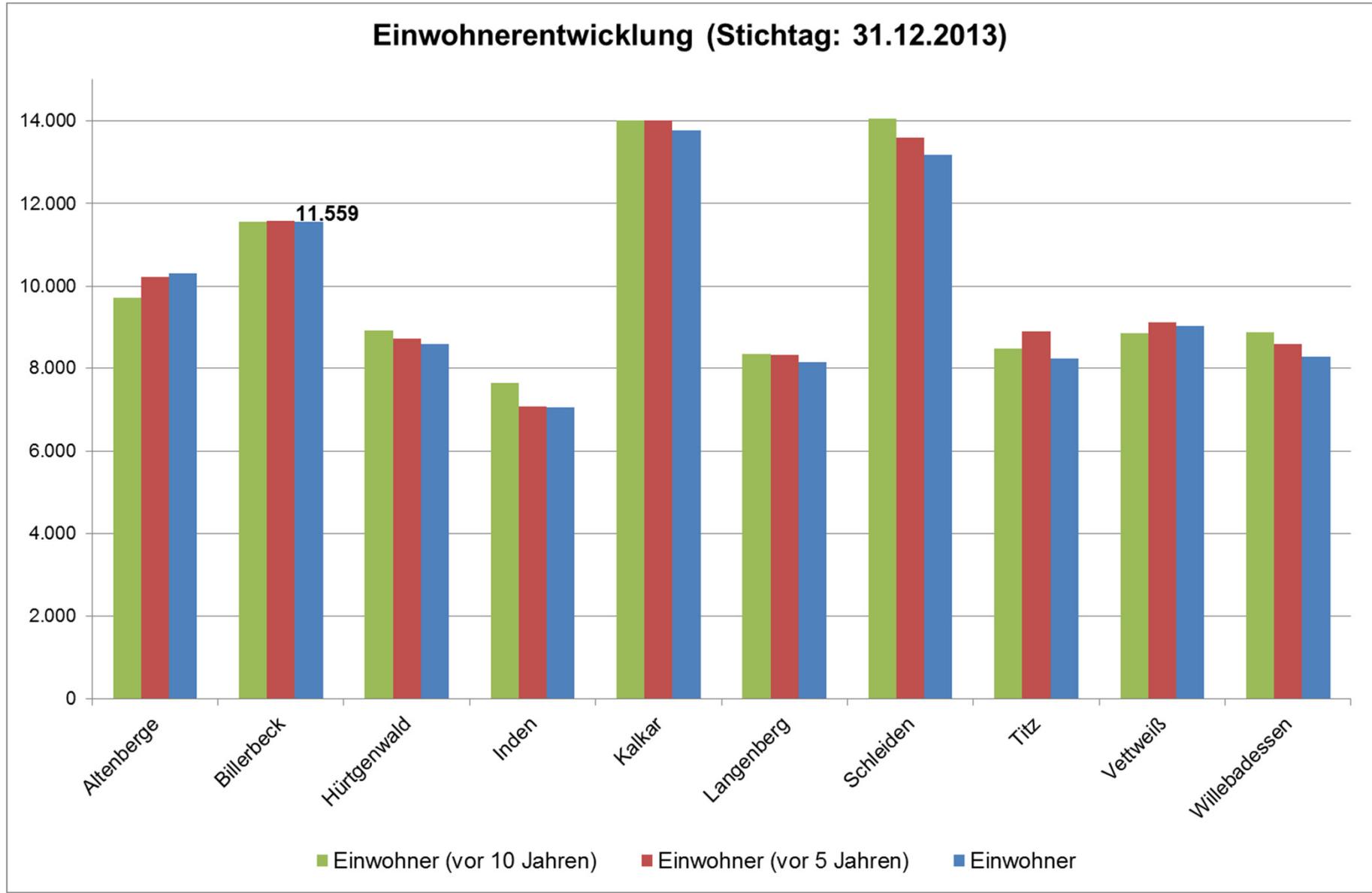
Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs



1. Allgemein / Strukturzahlen



Einwohnerentwicklung (Stichtag: 31.12.2013)



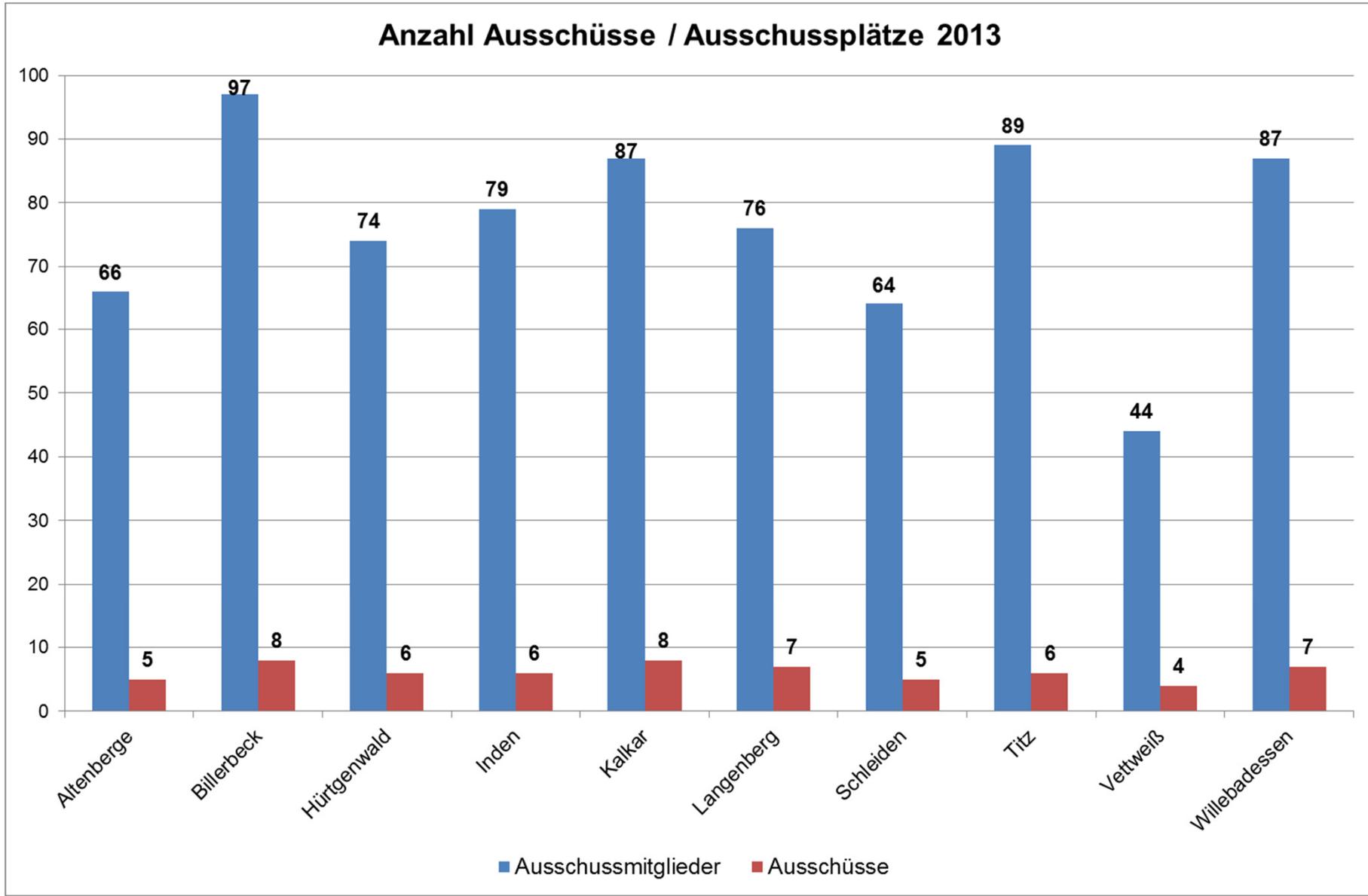
Demografische Entwicklung: Auswertung Billerbeck

- Einwohnerzahl blieb in den letzten Jahren konstant.
- Seit 2005 setzt sich Billerbeck unter Beteiligung der Politik aktiv mit der demografischen Entwicklung auseinander, was positiv ist.

Empfehlung:

- Weitere kritische Beobachtung, da die Einwohnerzahl perspektivisch in den meisten kleinen Kommunen sinkt und dabei überproportional der Anteil der Einwohner ab 65 Jahre steigt und die Kinderzahlen sinken.
- Für viele Orte dürfte es keinen Sinn machen, einen Alleingang zu versuchen. Das Denken und Handeln in Regionen kann wirkungsvoll Stärken bündeln und Schwächen ausgleichen.
- Die KGSt empfiehlt daher interkommunale Zusammenarbeit zur Bündelung von Stärken und Erzeugung von Synergien. Gerade für kleine Kommunen ist interkommunale Zusammenarbeit unverzichtbar.

Anzahl Ausschüsse / Ausschussplätze 2013



Anzahl Ausschussplätze / Ausschüsse: Auswertung Billerbeck

- Billerbeck hat mit 97 Ausschussplätzen die meisten und mehr als doppelt so viele wie beispielsweise Vettweiß.
- Zusammen mit Kalkar hat Billerbeck die meisten Ausschüsse (8).

Fazit:

- Durch die hohe Anzahl werden Ressourcen (Personal, Sitzungsgelder, etc.) gebunden, so sind die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung, insbesondere des Sitzungsdienstes, stark eingebunden.

Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs

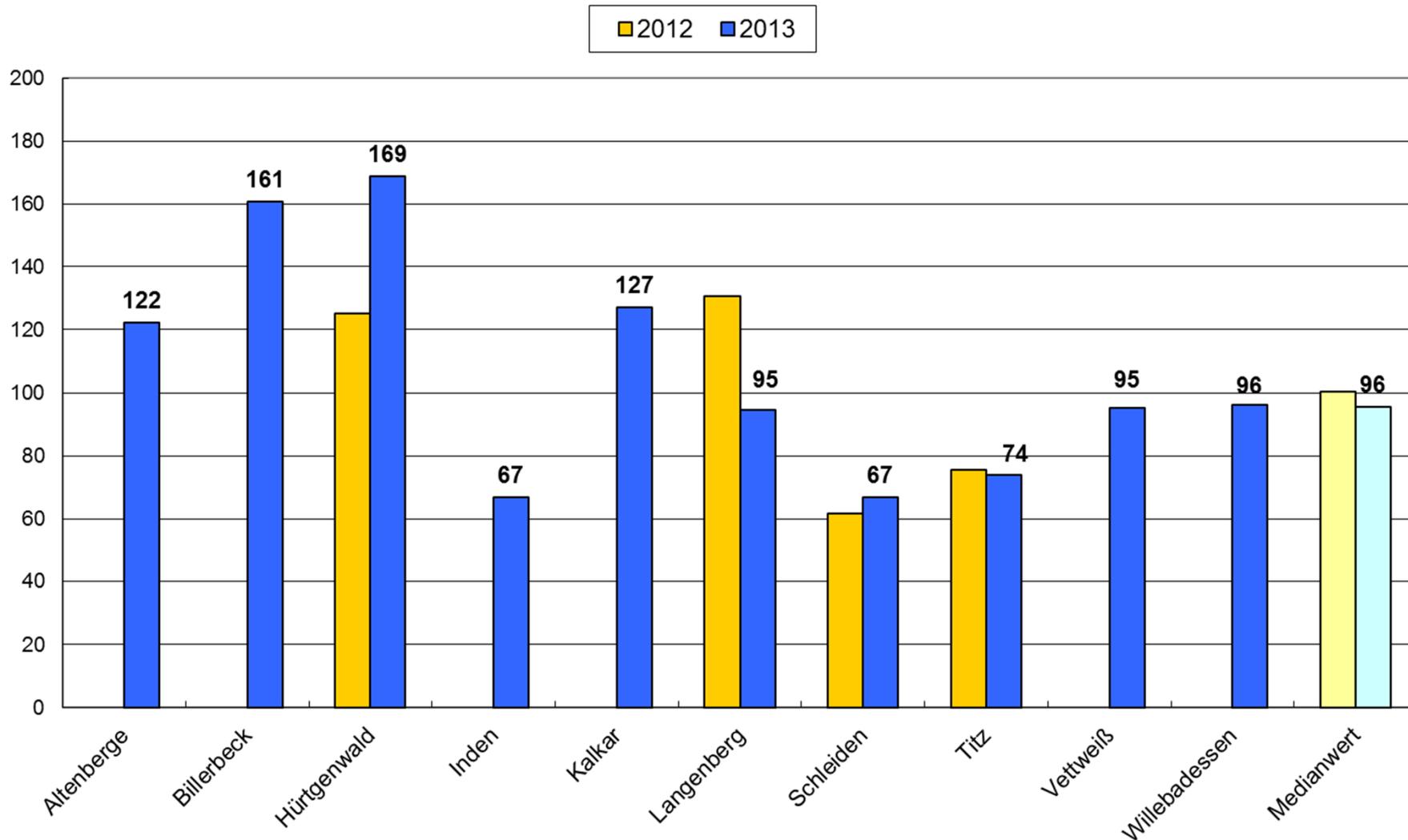


2. Personal



Benchmark Median
2012 = 113

Personalbetreuungsfälle je Vollzeitäquivalent Personalbereich



Personalausstattung Personalbetreuung: Auswertung Billerbeck

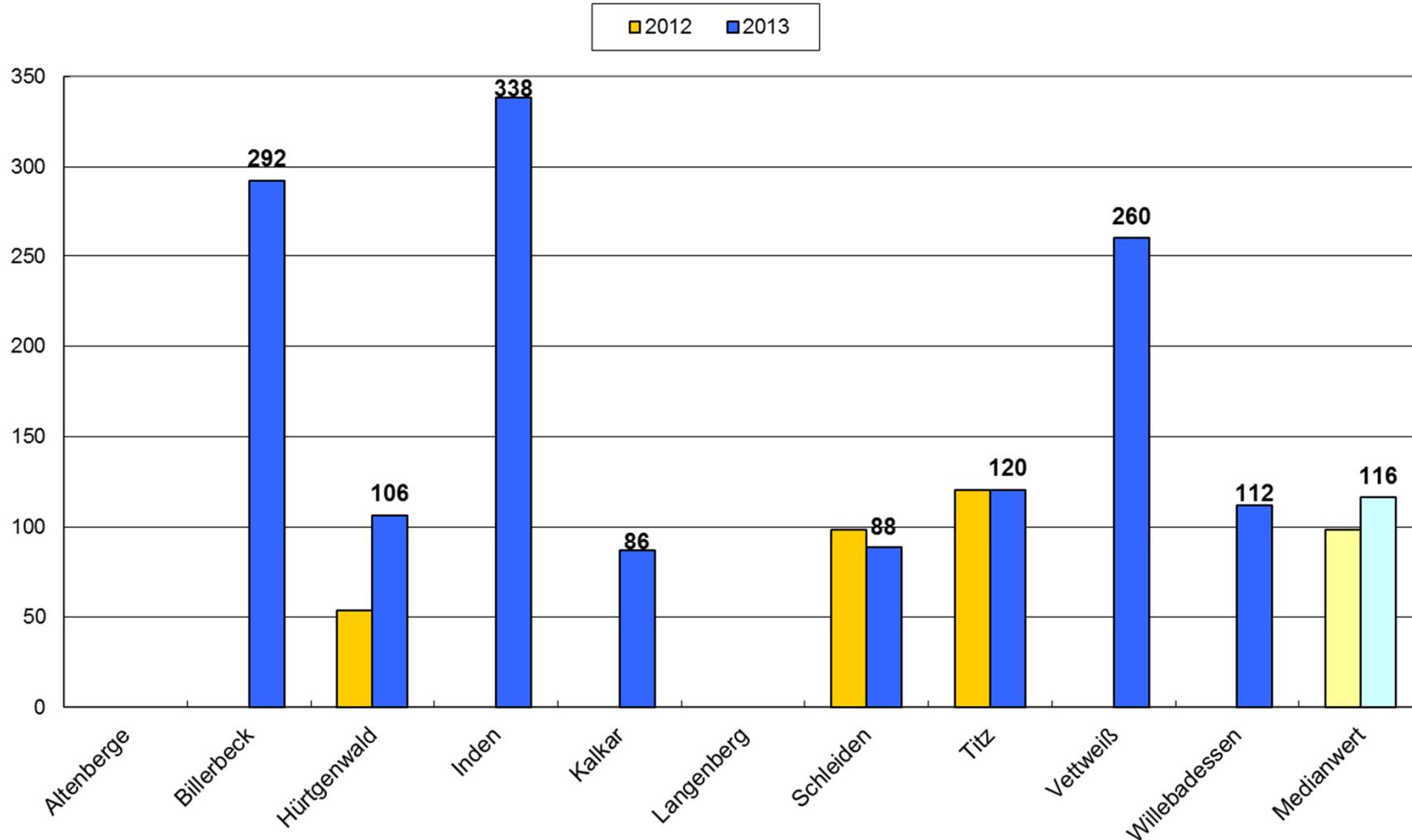
- 161 Personalfälle (zweithöchster Wert) wurden in Billerbeck 2013 von einer Vollzeitkraft betreut.
- Wert liegt um 65 Fälle höher als der Medianwert (96 Fälle) und die Belastung ist insofern hoch.

Fazit:

- Da sehr gutes Personal in diesem Bereich eingesetzt ist, führt die hohe Belastung nicht zu einer „Überlastung“.
- Qualität der Personalbetreuung ist im Auge zu behalten, damit sie nicht zu Lasten der Effizienz vernachlässigt wird.

Benchmark Median
2012 = 83

IT-Arbeitsplätze je Vollzeitäquivalent IT-Service



Personal IT-Service: Auswertung Billerbeck

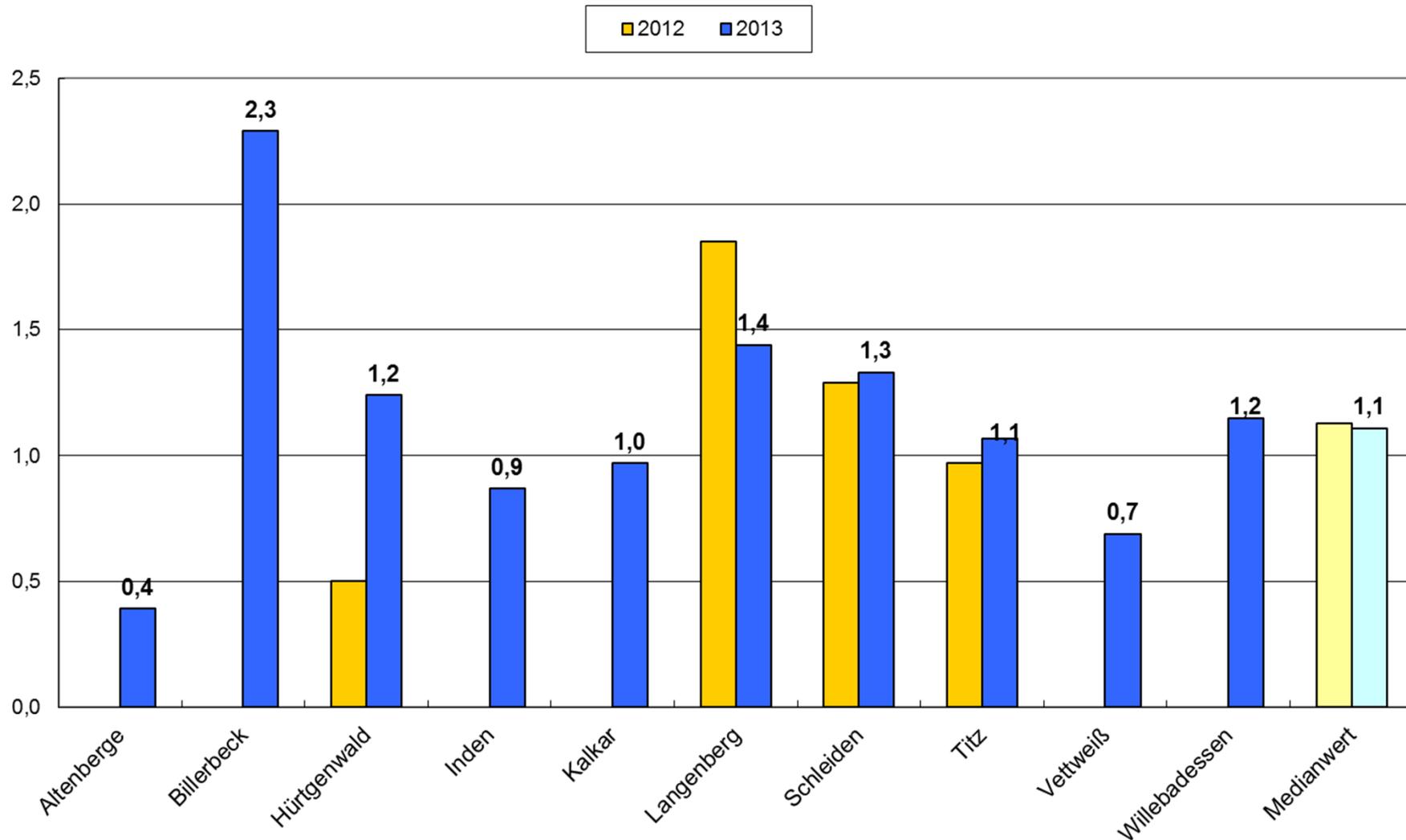
- 292 IT-Arbeitsplätze (zweithöchster Wert) wurden in Billerbeck 2013 von einer Vollzeitkraft betreut.
- Wert liegt damit um 176 IT-Arbeitsplätze höher als der Medianwert (116 Plätze) und die Belastung ist insofern hoch.

Fazit:

- Sehr gutes Ergebnis aufgrund der komplett autonomen IT-Lösung als einzige Teilnehmerkommune, die qualitativ auch als gut bewertet wird.
- Da sehr qualifizierten Personal in diesem Bereich eingesetzt ist, führt die hohe Belastung nicht zu einer „Überlastung“.

Benchmark Median
2012 = 1,6

Fortbildungsveranstaltungen je Verwaltungsmitarbeiter



Fortbildung Verwaltungspersonal: Auswertung Billerbeck

- Die meisten Fortbildungsveranstaltungen besuchten mit durchschnittlich 2,3 die Mitarbeiter/-innen in Billerbeck.
- Dies sind doppelt so viele wie der Medianwert (1,1).

Fazit:

- Sehr gutes Ergebnis, denn aufgrund des sehr umfangreichen Fachwissens, welches die Mitarbeiter/-innen in kleinen Kommunen beherrschen müssen, ist Fortbildung wichtig, um die Mitarbeiter/-innen entsprechend zu unterstützen.

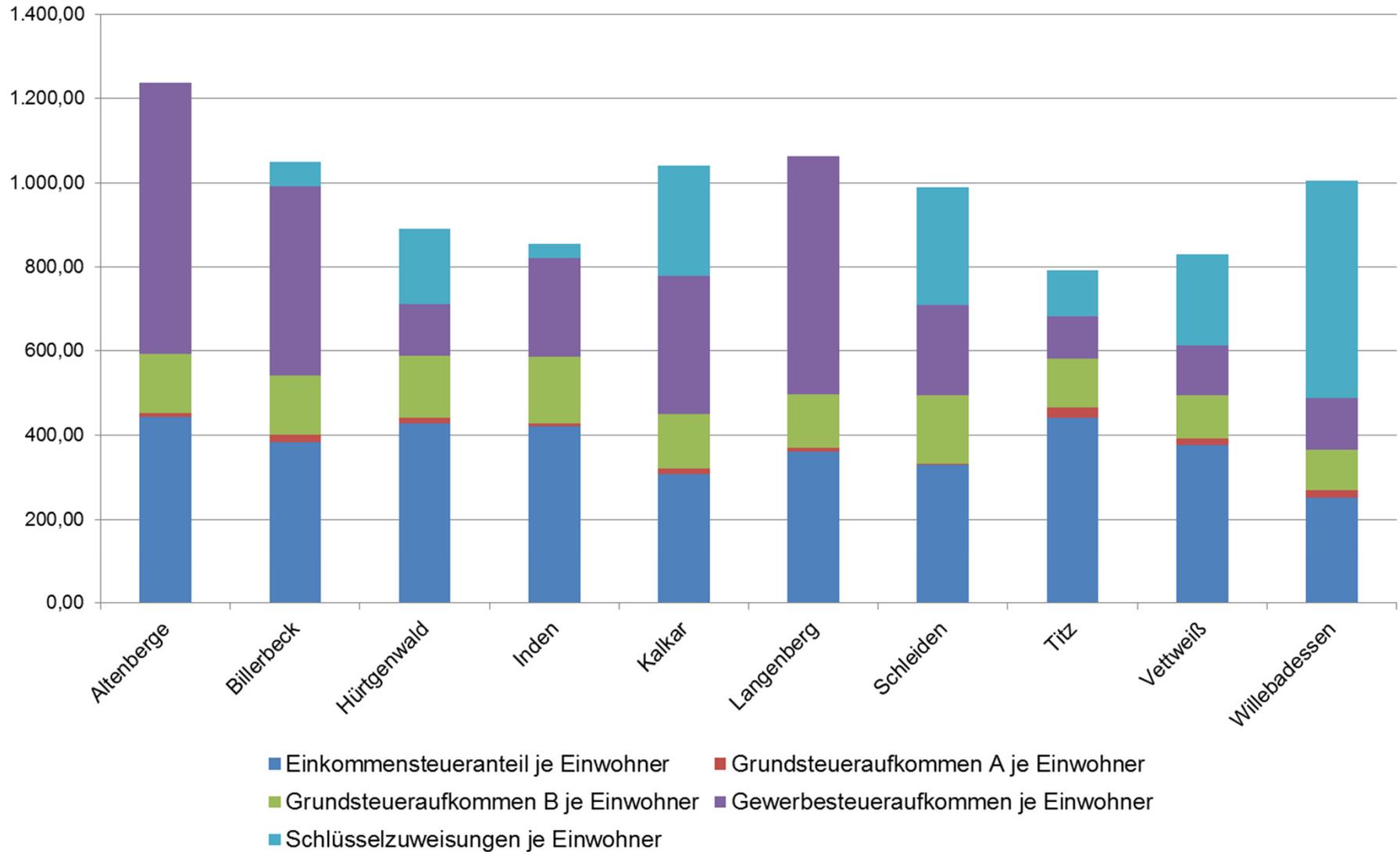
Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs

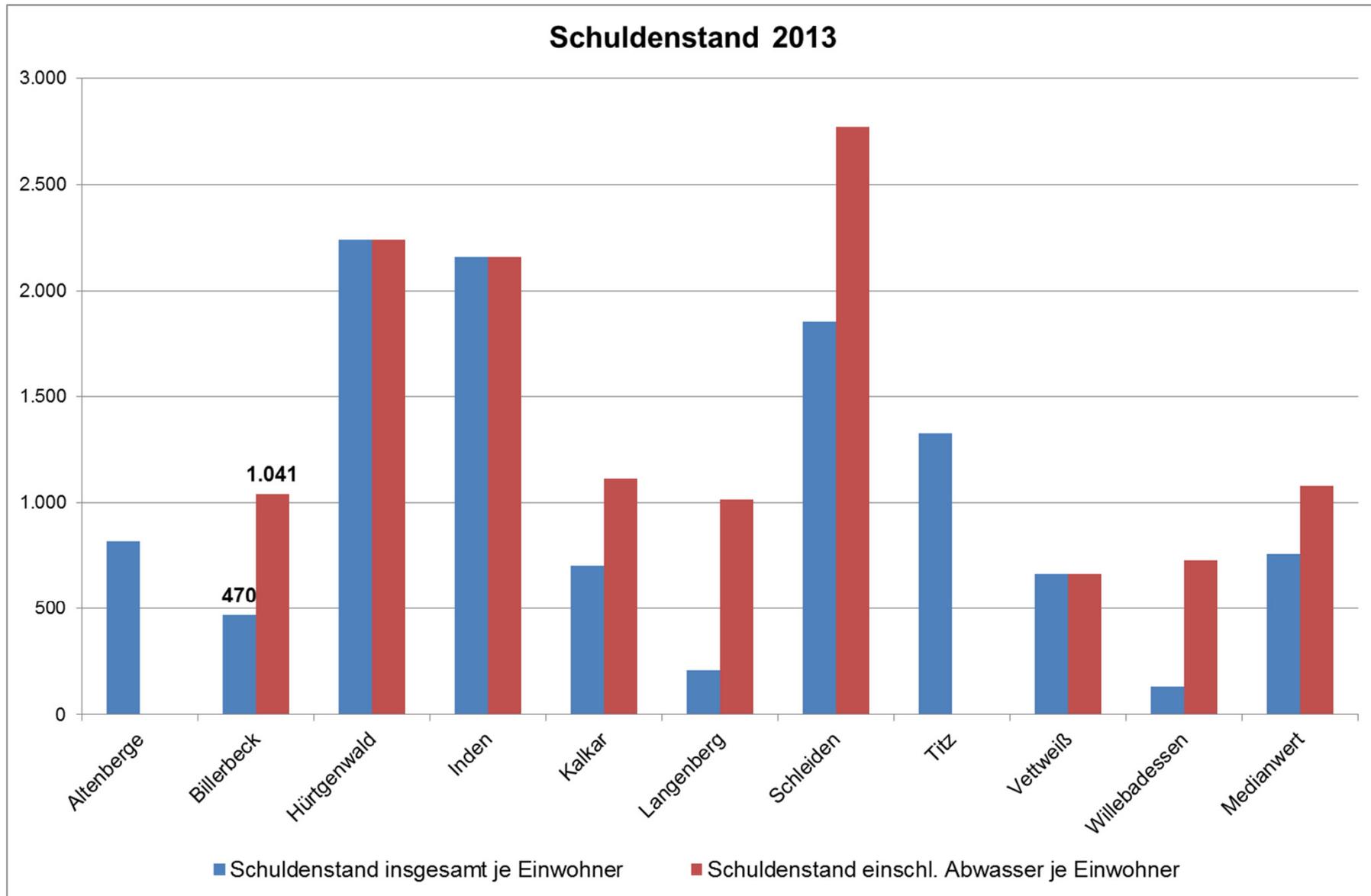


3. Finanzen



Einnahmen je Einwohner insgesamt 2013





Finanzsituation: Auswertung Billerbeck

- Nach Altenberge verfügte Billerbeck 2013 zusammen mit Kalkar und Langenberg über die meisten Einnahmen.
- Schuldenstand (städtischer Haushalt) ist mit 470 € der drittniedrigste im Vergleichsring.
- Schuldenstand einschl. Abwasserbereich liegt mit 1.074 € im mittleren Bereich (Medianwert 1.077 €).
- Zum Stichtag 31.12.2013 bestanden keine Verpflichtungen aufgrund von Liquiditätskrediten.

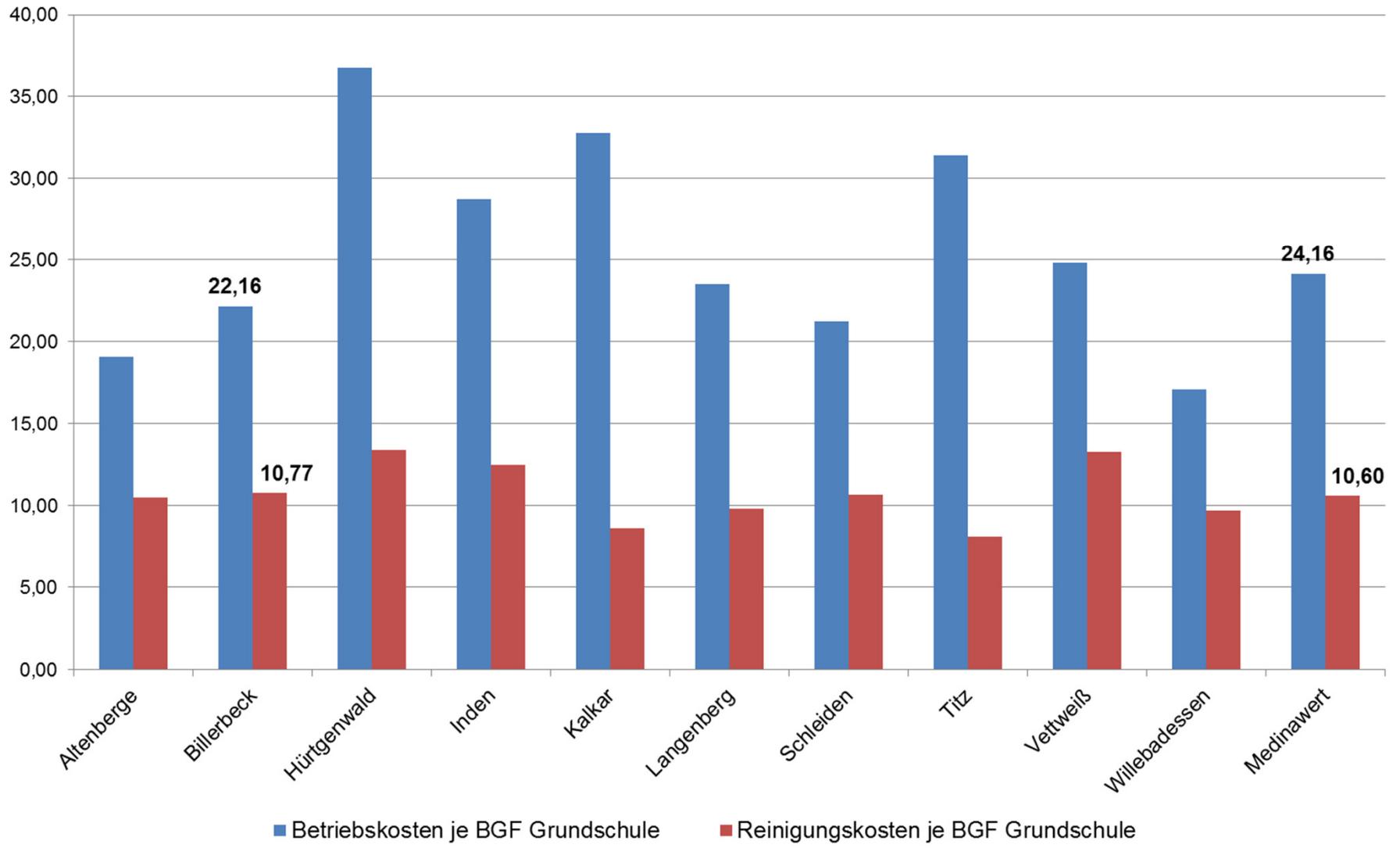
Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs



4. Schule



Betriebskosten / Reinigungskosten je qm BGF Grundschule



Grundschule Betriebs-/Reinigungskosten: Auswertung Billerbeck

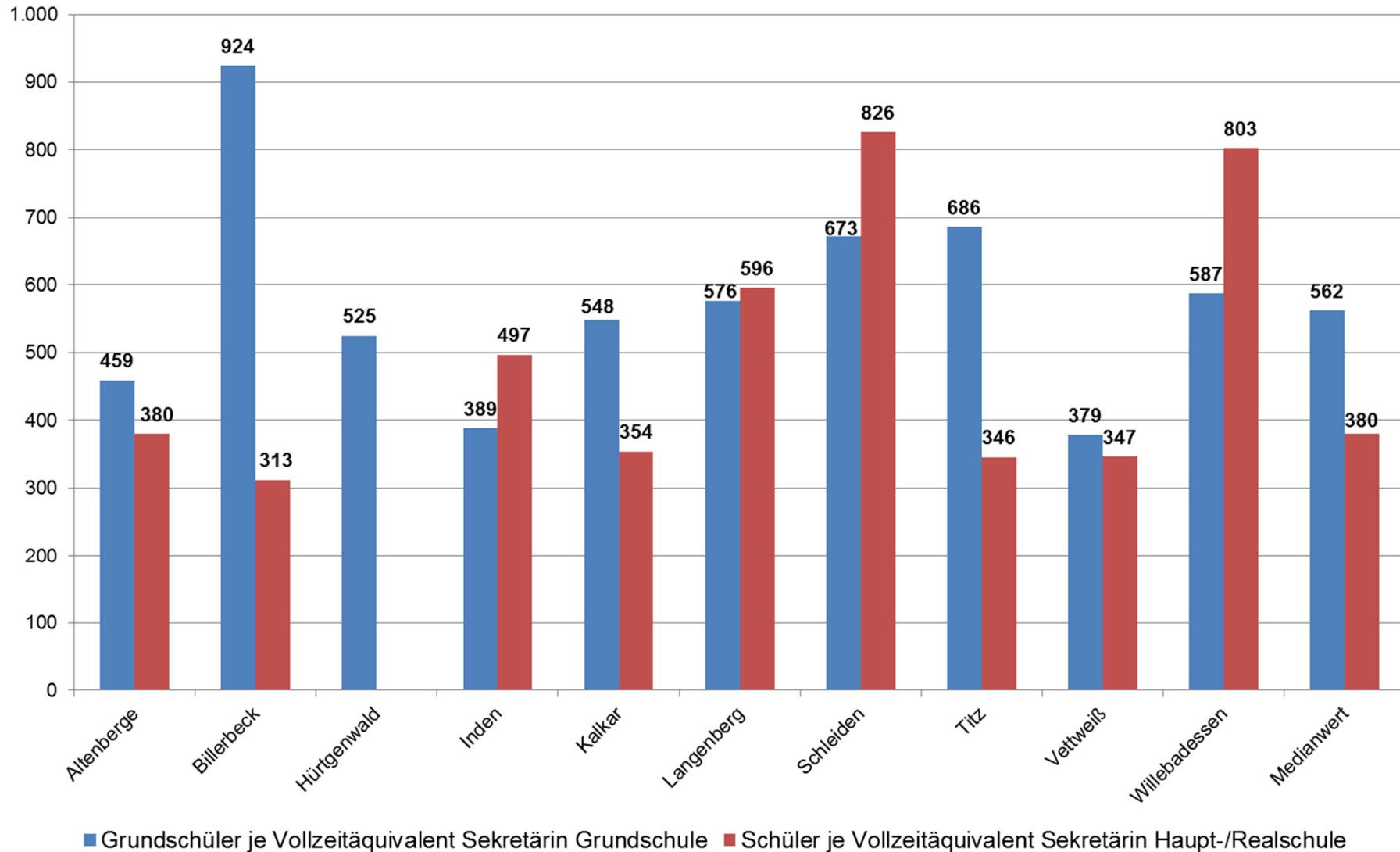


- Sowohl die Betriebs- als auch die Reinigungskosten je qm Bruttogrundfläche (BGF) Grundschule liegen in der Nähe des Medianwertes.

Fazit:

- Durchschnittliches Ergebnis.
- Es empfiehlt sich jedoch von Zeit zu Zeit die Reinigungsstandards sowie den Flächenbedarf kritisch zu überprüfen.

Vergleich Schüler pro Vollzeitäquivalent Schulsekretärin 2013



Grundschule Schulsekretärin: Auswertung Billerbeck

- Die Auslastung der Grundschulsekretärin ist mit 924 Grundschulern in Billerbeck mit Abstand die höchste.
- Der Medianwert liegt bei 524 Grundschüler.
- Die Auslastung der Sekretärin an der Haupt-/Realschule liegt mit 313 Schülern unterm Medianwert von 380 Schülern und ist eher etwas gering.

Fazit:

- Sehr gutes Ergebnis hinsichtlich der Grundschulsekretärin, da es für zwei Schulstandorte nur ein Sekretariat gibt und so hohe Synergien erzielt werden.
- Die Grundschulsekretärin ist zudem eine sehr gute Kraft, so dass die hohe Belastung bewerkstelligt werden kann.
- Es wird empfohlen die Auslastung der Sekretärin Haupt-/Realschule kritisch zu prüfen.

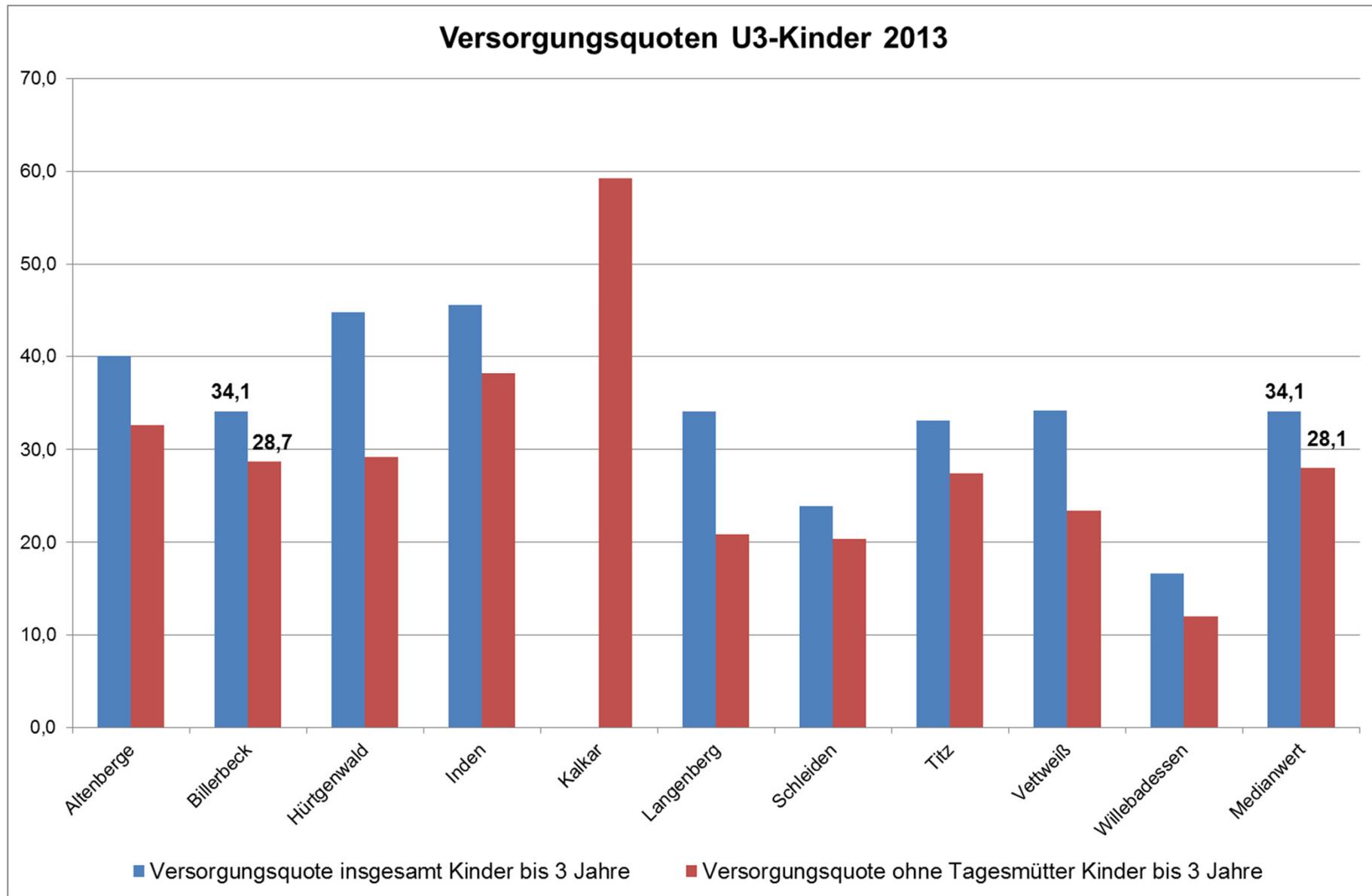
Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs



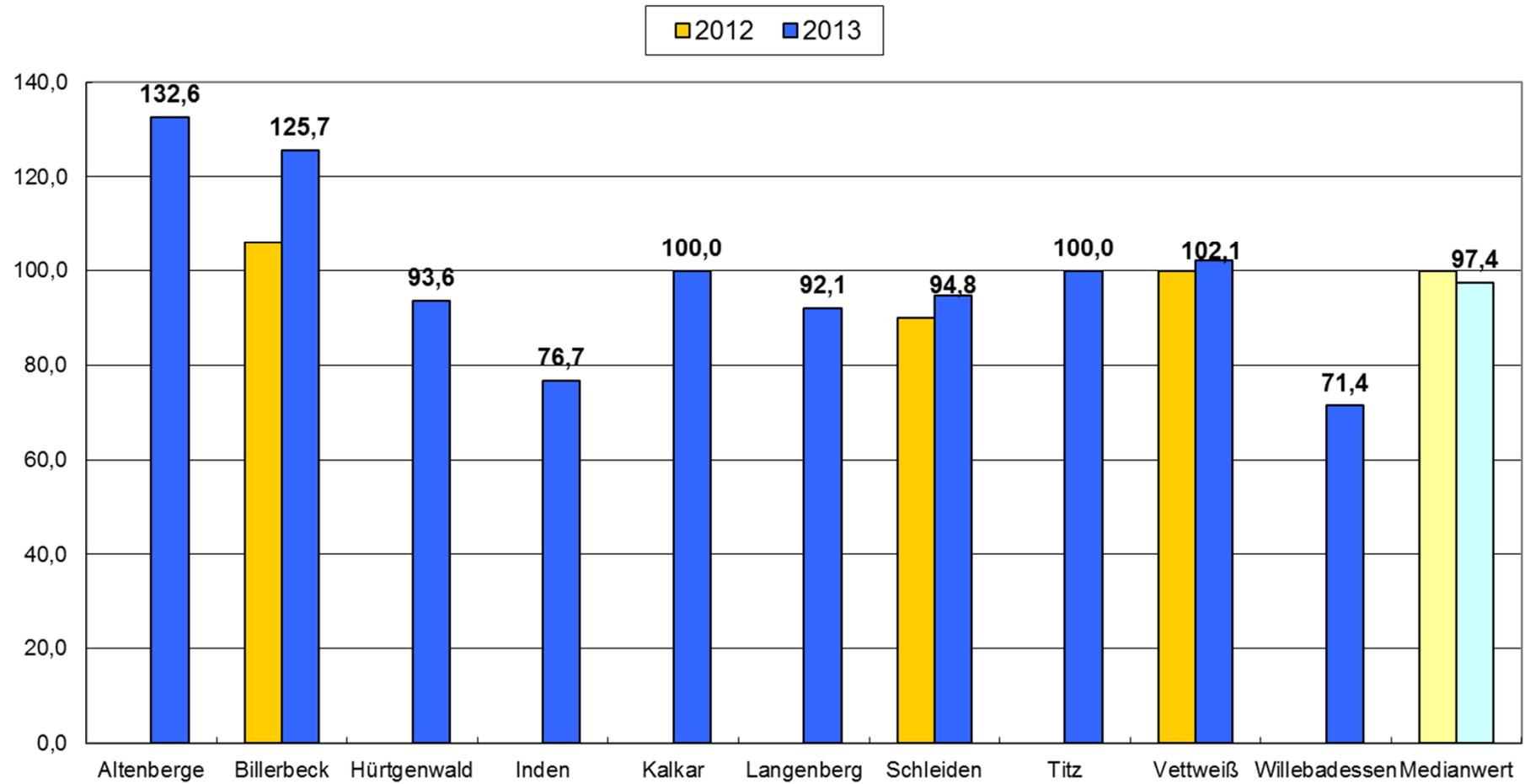
5. Kinderbetreuung



Versorgungsquoten U3-Kinder 2013



Auslastungsquote U3-Betreuung



Versorgungsquote Kinder unter 3 Jahre: Auswertung Billerbeck

- Die Versorgungsquote mit U3-Plätzen lag zum Stichtag 31.12.2013 mit 34 % knapp unter dem gesetzlichen Anspruch von 35 %.
- Es wurden gegenüber 2012 lediglich 9 neue U3-Plätze vorgehalten.
- Die Auslastungsquote liegt bei 125,7 % und ist sehr hoch.

Fazit:

- Die hohe Auslastungsquote ist kritisch zu prüfen.
- Es liegt die Vermutung nahe, dass die Anzahl der vorgehaltenen U3-Plätze nicht ausreichend ist, da die Auslastung weit über 100 % liegt.
- Allerdings ist bei einem weiteren Ausbau sehr genau die demografische Entwicklung der Altersgruppe bis 3 Jahre zu beobachten.

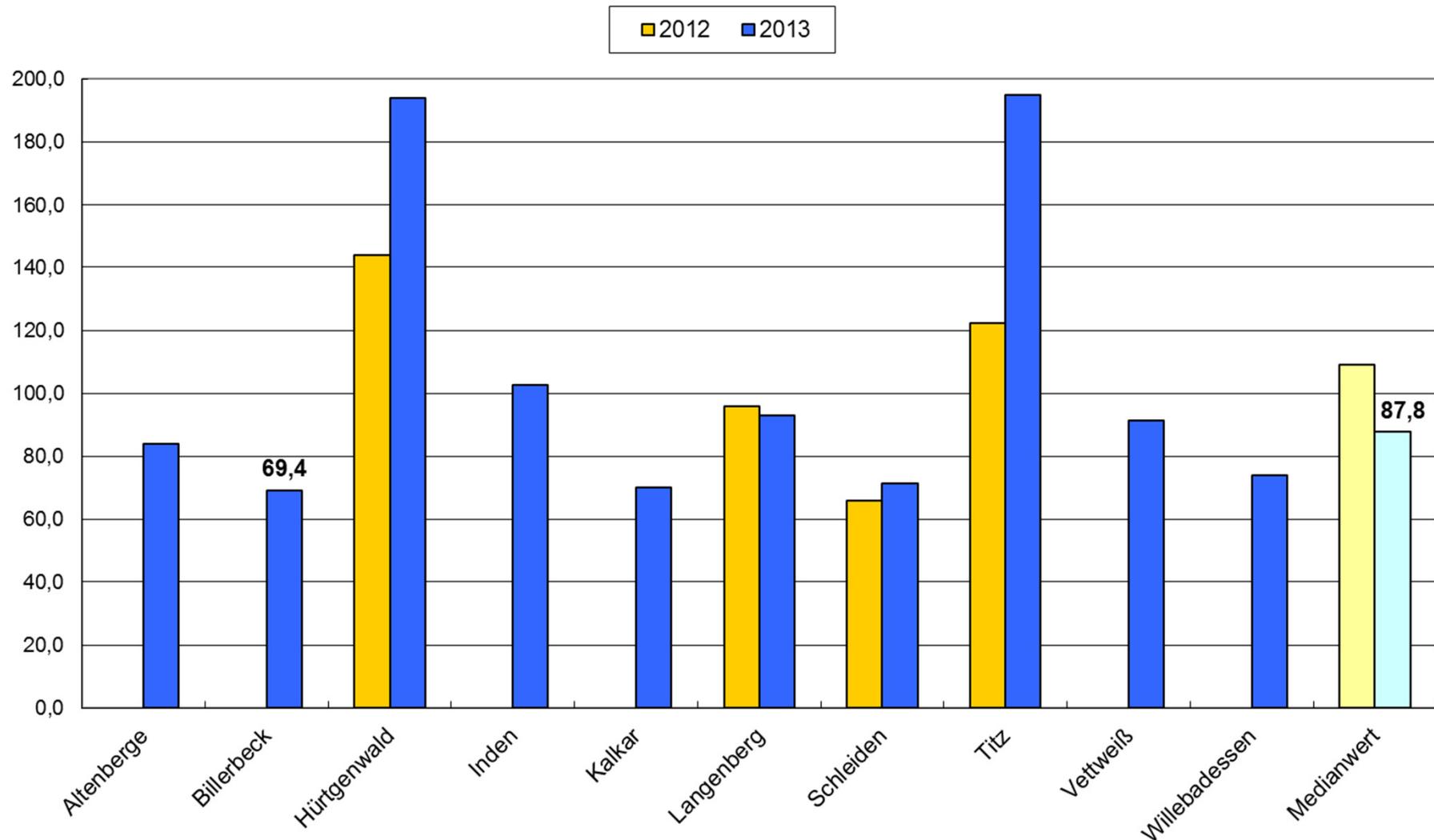
Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs



6. Friedhof



Anteil kommunale Bestattungen zu Sterbefällen insgesamt



Friedhof: Anteil kommunale Bestattungen

Auswertung Billerbeck



- Der Anteil kommunale Bestattungen zu Sterbefällen insgesamt liegt bei 69 %, d. h. von denen im Stadtgebiet Verstorbenen werden 31 % nicht auf einem Friedhof im Stadtgebiet beerdigt.

Empfehlung:

- Weitere Entwicklung dieser Kennzahl beobachten und ggfs. das „Friedhofsangebot“ einschließlich Vorhaltung von Flächen kritisch überprüfen.

Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs

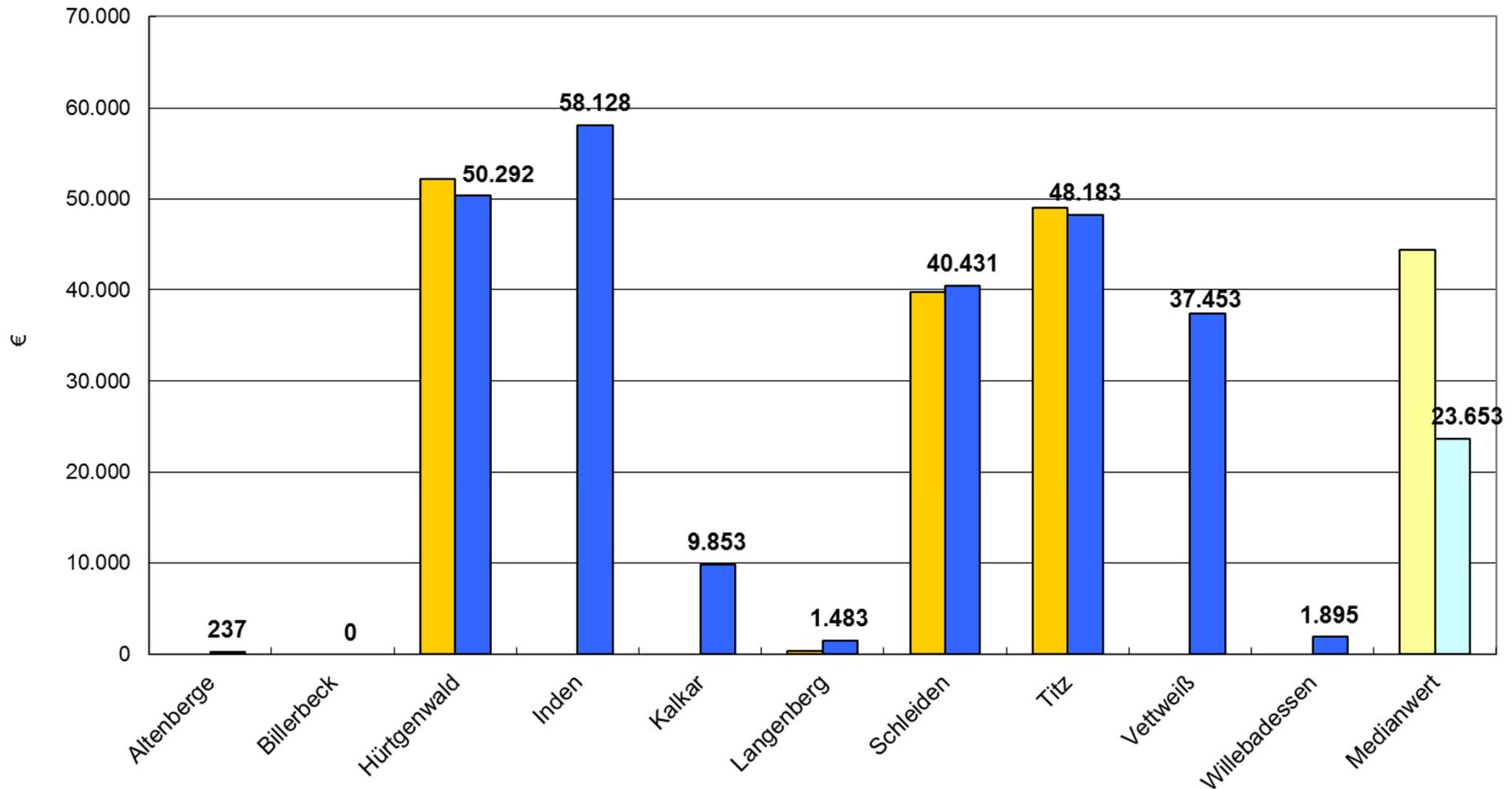


7. Baubetriebshof



Erlöse je VZÄ

2012 2013



Bauhof: Erlöse

Auswertung Billerbeck

- Im Vergleich zu den meisten anderen Teilnehmerkommunen erzielt der Baubetriebshof Billerbeck keine Erlöse.
- Grund: Es ist keine Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt.

Fazit:

- Fraglich ist, auf welcher Grundlage der Baubetriebshof transparent gesteuert wird.
- Es wird empfohlen u.a. die Einführung von Steuerungsinstrumenten für den Baubetriebshof zu prüfen.

Abschließendes Fazit Stadt Billerbeck

- Die Stadt Billerbeck ist im Vergleich zu den anderen Teilnehmerkommunen aus Nordrhein-Westfalen und auch im Bundesvergleich insbesondere hinsichtlich der Personalausstattung in den untersuchten Aufgabenbereichen (sehr) gut aufgestellt.
- Eine detaillierte Auswertung der Vergleichsergebnisse mit den betroffenen Mitarbeitern/-innen wird empfohlen, um ggfs. weitere Optimierungspotentiale herauszuarbeiten.
- Eine weitere Teilnahme am Vergleichsring wird empfohlen, um ergänzende Steuerungsinformationen zum eigenen Standort aus dem interkommunalen Vergleich zu erhalten, und um die Ergebnisse im Zeitreihenvergleich analysieren zu können.



**Kurt Biedenkopf sagt:
Nur wer seine Zahlen und
damit seinen Standort kennt,
der kann seine Kommune
auch gut steuern.**

Wir entwickeln Lösungen
Mit der KGSt auf dem richtigen Kurs



Andra Stallmeyer

Telefon +49 221 37689-952

Andra.Stallmeyer@kgst.de

www.kgst.de
